

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Reliquien

**Moser, Friedrich Carl von
Franckfurt am Mayn, 1766**

VD18 1301420X

Ehrgeiz.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18503

Ehrgeiz.

*

Mancher Ehrgeizige ist blos durch die affectirte äußerste Gleichgültigkeit in die Höhe geschraubt worden.

Ein Ehrgeiziger der ersten Classe wird bey allen noch so glänzenden Vorfällen und Anträgen, welche nicht das eigentliche Ziel seiner Wünsche ausmachen, den bescheidenen, begnüglichen, zufriedenen vorstellen, bey allen Mittel: Stationen, die ihm angewiesen werden wollen, wird er gegen Höhere sein Unvermögen vor schützen, gegen vertraute Freunde und bey sich selbst aber davon mit Hohn und Verachtung sprechen, bis der Zeit: Punkt erscheint, wo es ihm gilt, seiner größten Wünsche theilhaft zu werden. Da ist alles Arbeit und Bestreben in und außer ihm,



ihm, da sind alle Nerven angespannt, da ist er der Mann, dem sein Genius unaufhörlich vorsagt: Aut Cæsar aut nihil.

*

Nidriger, unwürdiger Gedanke, nur nach Ehre, Dank und Nutzen dieses Lebens zu geizen; die Belohnung nach dem Tod ist um so vil größer und einträglicher, um so vil als ein Bergwerk reicher wird, je tiefere Schachten man in demselben treibt; alle Gewerke habens dem zu danken, der zu erst geschürft und angeschlagen hat. Jede gute Folgen der weisen Anstalt eines löblichen Regenten; jeder unerblickene Schade durch die treue Abstrichung eines standhaften Ministers; jeder gute Vorsatz, jede fromme Bewegung veranlaßt durch die Feder eines erleuchteten Schriftstellers schieben sich auf die Rechtschaffenheit ihrer Urheber zurück und diese vergrößerte Rechnung macht den
Unter:

Unterschied zwischen Tagelöhnern des menschlichen Geschlechts und zwischen dessen Regierenden Herrn und Wohlthätern.

Der ehrliche Mann.

*

Die Herrn sehens oft selbst nicht gerne, wann man zu ehrlich ist; sie sehens lieber, wann man von Unterthanen und Fremden nimmt, wo man und wie vil man kriegen kan, wann nur sie nicht geben dürfen.

*

Sie ist wohl gewachsen, sagt man von einem Frauenzimmer, das man nicht schön preisen will; er ist ein ehrlicher Mann, sagt man von einem, der zu tumm oder zu gewissenhaft ist, ein
 E Schelm

